

DÜSSELDORF-DATUM

Ein Brunnen für die Kunst wird eingeweiht



(tber) Am **3. Mai 1913** eröffnete auf der Golzheimer Insel die „Große Kunstausstellung Düsseldorf 1913“. Bereits seit 1900 kümmerte sich der „Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen“ um die Organisation der wichtigen Künstler-Plattform. Innerhalb weniger Jahre hatte dieser einen beträchtlichen Anteil am Image Düsseldorfs als Kulturmetropole erreicht. Zur Ausstellungseröffnung 1913 wurde auch der monumentale „Industriebrunnen“ eingeweiht, der ursprünglich für die 1902 veranstaltete „Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung“ vorgesehen war und nun vor dem damaligen Kunstpalast – den der Verein kurz nach seiner Gründung hatte bauen lassen – aufgestellt wurde. Die Figuren – der göttliche Schmied Vulkan auf einem Amboss, flankiert von einem Hütten- und einem Bergmann – stammen von Friedrich Coubillier, die Brunnenanlage von Gottholt Nestler. 1918 wurden die Bronze-Figuren zum Einschmelzen beschlagnahmt, blieben aber erhalten und zogen 1926 zum Fürstenplatz um, als am Rhein der Ehrenhof gebaut wurde. 1942 drohte ihnen erneut die Einschmelzung für die Rüstungsindustrie, doch 1950 kehrten sie an ihren inzwischen angestammten Platz auf dem Fürstenplatz zurück. Die Kunstausstellungen des Vereins gibt es übrigens bis heute, sie laufen unter dem verkürzten Namen „Die Große“. Wer dort ausstellen will, muss sich beim Verein bewerben, der eine jährlich wechselnde Jury mit der Auswahl betreut.